Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 1/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

MITTELSTAND IM MITTELPUNKT

Innovation und Digitalisierung

Bei der Kleine-Zeitung-Tagung „Mittelstand im Mittelpunkt“ wird mit Diskussionen, Vorträgen und Workshops sowie konkreten Beispielen und Lösungsansätzen der digitale Wandel greifbar gemacht.

Die Digitalisierung von Prozessen und Geschäftsmodellen ist auch für kleine und mittelständische Unternehmen unabdinglich. Bei vielen Firmen in Österreich herrscht diesbezüglich aber Nachholbedarf. Gerade wenn Mittelständler in Sachen Digitalisierung noch am Anfang stehen, empfiehlt es sich im Vorfeld das Thema eingehend zu überlegen, sich eventuell externe Hilfe zu holen und zu analysieren, an welchen Stellen sich Investitionen wirklich lohnen.

Mittelstand im Mittelpunkt. Deshalb veranstaltet die Kleine Zeitung am Donnerstag, 14. Juni 2018, unter dem Titel „Innovation und Digitalisierung“ eine Tagung für mittelständische Unternehmen, die sich genau diesem Thema widmet. Ort der Veranstaltung ist die Raiffeisen-Landesbank Steiermark in Raaba-Grambach. Ausgerichtet auf Geschäftsführer, Vorstände, Eigentümer und Entscheider von kleinen und mittelständischen Unternehmen werden im Rahmen von Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops konkrete Problemstellungen behandelt, anhand von Beispielen greifbar gemacht und Lösungsansätze aufgezeigt. Die Eventreihe „Mittelstand im Mittelpunkt“, die im Vorjahr mit der Zeitung „Die Presse“ in Wien ihren erfolgreichen Auftakt nahm, erfährt nun mit der Kleinen Zeitung in Graz/Raaba ihre Fortsetzung.

Aus dem Programm. Die Keynote der Veranstaltung hält Stefanie Lindstaedt, Universitätsprofessorin an der TU Graz und Direktorin des Know Centers. Ihr Thema: „Data-Driven Artificial Intelligence: Wie große Datenmengen und kleine Rechenwunder Intelligenz in die Digitalisierung bringen“. In ihrem Vortrag geht es unter anderem darum, wie man die Menge an Daten, die zur Verfügung stehen, intelligent analysiert, um damit nicht nur Prozesse zu optimieren, sondern sogar neue Geschäftsbereiche zu entwickeln. (siehe auch Interview Seite 3).

„Mittelstand im Mittelpunkt“ startete 2017 in Wien und geht mit der Kleinen Zeitung jetzt in die zweite Runde PEROUTKA/DIE PRESSE

IT-Sicherheit. Weiter geht es dann mit einem Vortrag und einer Podiumsdiskussion zum Thema „Digitalisierung und Cybersecurity: Warum IT-Sicherheit Chefsache ist“. Dieses wird dabei sowohl von der technischen als auch der rechtlichen Seite beleuchtet.

Im Anschluss präsentiert Mittelstandskapital konkrete Möglichkeiten der Finanzierung einer Digitalisierungsstrategie. Österreichdirektor Peter Hanke von NetApp verrät, wie man mit Datenmanagement die Welt verändert und Stefan Kienzl von ACP IT Solutions wird live vorführen, mit welchen Tricks Hacker arbeiten.

Vier Workshops zu den Themen DSGVO, IT- und ICT-Lösungen sowie Liquiditätsverbesserung mittels Factoring runden das Programm des Events Mittelstand im Mittelpunkt ab.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 2/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

Die Tagung „Mittelstand im Mittelpunkt" bringt spannende Diskussionen, Vorträge und Workshops
PEROUTKA/DIE PRESSE

IM GESPRÄCH

Stefanie Lindstaedt, TU Graz, Institutsleiterin & Geschäftsführerin Know-Center
KNOW CENTER

„Daten muss man analysieren und interpretieren"

Daten sind das Öl der Zukunft, heißt es. Doch Big Data erfordert einen professionellen Umgang. Wie kann ein mittelständisches Unternehmen von der Datenauswertung profitieren?
STEFANIE LINDSTEADT: Big Data klingt immer so, als wäre es nur für große Unternehmen relevant. Aber so gut wie jedes Unternehmen und jede Firma produziert Daten. Anstelle diese Daten nur zu sammeln, wäre es viel wichtiger, diese zu analysieren und zu interpretieren. Erst dadurch lässt sich unternehmerischer Mehrwert kreieren. Bisher werden Daten vor allem dazu eingesetzt, um Prozesse zu optimieren. Das ist aber nur der Anfang. Heute lassen sich mittels Künstlicher Intelligenz Daten viel umfangreicher nutzen. Österreichische Unternehmen denken hier oft noch zu wenig weit.

Aber geht es nicht um Optimierungsprozesse beziehungsweise um Automatisierungsprozesse, wenn wir beispielsweise über Produktionsbetriebe sprechen?
Natürlich, in einem ersten Schritt kann man Abläufe optimieren. Das wird auch vielfach schon gemacht. Aber ein innovativerer Ansatz wäre es, auch ganz neue Services oder Geschäftsmodelle aus den vorhandenen Daten zu entwickeln. Darauf sind wir unter anderem am Know-Center spezialisiert. Wir betreuen die Kunden nicht nur bei der Analyse, sondern entwickeln mit ihnen gemeinsam mögliche neue Geschäftsfelder.

Wie kann man sich das konkret vorstellen?
Zuerst wird analysiert, welche Daten verfügbar sind und welche Qualität sie haben. Dazu braucht es motivierte Teams, die sich aktiv und bereichsübergreifend mit der Nutzung von Daten beschäftigen und überlegen, ob sich aus den vorhandenen Daten erweiterte oder gar neue Geschäftsmöglichkeiten ergeben. Überlegungen, welche externen Datenquellen eventuell noch sinnvoll zu integrieren wären, sollten ebenfalls angestellt werden. Sowohl Innovation als auch Automatisierung des Kerngeschäfts leben von Daten.

Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?
Eine spanische Bank hat ihre Transaktionsdaten analysiert und gewisse Korrelationen festgestellt. Daraus konnten interessante Informationen für Marketingleistungen abgeleitet werden. Daraufhin hat die Bank eine ausgegliederte Firma gegründet und ein neues Geschäft für Marketingdienstleistungen entwickelt. Für kleine Firmen, beispielsweise Restaurants, ist es interessant zu wissen, welche Tage oder Uhrzeiten besonders begehrt sind. Dann können sie durch spezielle Angebote versuchen Neukunden zu gewinnen oder abzuwerben. Unternehmen müssen sich die Frage stellen, wie sie ihr Geschäft revolutionieren können, bevor das ein externes Unternehmen macht.

Was sind die Voraussetzungen?
Es braucht eine starke technische und fachliche Kompetenz und die Offenheit zur Innovation. Technische Kompetenz kann man sich über Partner holen, aber die Innovationsbereitschaft muss aus dem Unternehmen kommen. Deshalb bieten wir am Know-Center unter anderem Executive-Ausbildungen an. Denn Innovation muss von der Führungsebene ausgehen. Die Wettbewerbsfähigkeit von österreichischen Firmen ist davon abhängig, dass sie diese digitale Transformation gut hinbekommen.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark 07.06.2018
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 3/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

Top-Spezialisten auf dem Kongress

Die auf der Mittelstandstagung vertretenen Unternehmen sind die Creme de la Creme in puncto Digitalisierung. Wir haben vier von ihnen vorab befragt.

Warum ist Raiffeisen Partner des Mittelstandskongresses? „Raiffeisen ist mit ca. 68.000 Firmenkunden die führende Bank für Unternehmen in der Steiermark. Studien sagen, dass gerade KMU noch viel Potenzial haben, die Digitalisierung zu ihrem Vorteil zu nutzen. Genau darin will Raiffeisen sie unterstützen und begleiten. Beim Mittelstandskongress leisten wir einen Beitrag, damit Unternehmen die nächsten konkreten Schritte planen können."
Martin Schaller, Generaldirektor, RLB Stmk

Peter Trawnicek, Country Manager VMware Österreich

Worin sehen Sie den Mehrwert des Mittelstandskongresses?
Die Potenziale durch Digitalisierung für österreichische mittelständische Unternehmen sind grenzenlos. Oft fehlt es ihnen aber an konkret umsetzbaren Handlungsvorschlägen, wie sie ihre bestehende Informationstechnologie für die Digitalisierung fit machen können, um schrittweise deren Vorteile nutzen zu können. Veranstaltungen wie diese bieten einen Rahmen für KMU, um mit Technologieführern wie VMware direkt ins Gespräch zu kommen und sich Ideen, Anregungen und Antworten für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte zu holen.

Was möchten Sie auf der Veranstaltung thematisch und inhaltlich transportieren?
Dass wir eine unserer wesentlichsten Aufgaben darin sehen, österreichischen Unternehmen eine Plattform für einen schnellen und sicheren Um- und Einstieg in die Digitalisierung zur Verfügung zu stellen. Insbesondere die nahtlose und gesicherte Verbindung der unternehmenseigenen IT mit den Möglichkeiten der verschiedensten Cloud-, Soft- und Hardwareanbieter macht Digitalisierung auch für KMU leist- und nutzbar.

Johannes Schwaiger, Geschäftsführer Business Software

Was bedeutet die Digitalisierung für heimische KMU?
Ganz einfach: Wettbewerbsfähig zu bleiben! Unternehmensintern trägt sie deutlich zur Vereinfachung von Abläufen und zur Effizienzsteigerung bei. Umfassende Softwarelösungen für kleinere Unternehmen bieten sämtliche Möglichkeiten, bleiben dabei aber einfach anpassbar. Cloud, mobile Lösungen, Chatbot, DMS und Schnittstellen zu anderen Unternehmenslösungen sind für KMU die Gegenwart, nicht die Zukunft. Sie ersparen Zeit und Geld.

Extern bedeutet Digitalisierung die Eröffnung von neuen Märkten und Segmenten. Überregionale, nationale und internationale Kunden, die ohne Digitalisierung nicht erreicht werden können, sind nun ein großes Umsatzpotenzial für alle Unternehmen.

Was wird der Mittelstandskongress unseren KMU bringen?
Wichtige Informationen zum Thema – und zwar kompakt und auf einen Schlag. Im Idealfall bewerten und finden Unternehmen im Zuge der Veranstaltung auch die richtigen Partner für ihren Weg in die Digitalisierung.

Was wird Business Software thematisch und inhaltlich transportieren?
Einfache Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen – das ist unser USP. Als exklusiver Anbieter von Sage ERP-Lösungen in Österreich seit über 20 Jahren haben wir reichlich Erfahrung in der Vereinfachung von großen Lösungen für kleinere Unternehmen. Genau das werden wir auch in dieser Veranstaltung tun. Mit unserer neuen DSGVO-Software zeigen wir, wie einfach die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung in KMU sein kann, ohne Angst und Panikmache. Wir haben in den letzten Monaten viele unserer Kunden fit gemacht. Am Ende war uns jeder einzelne dankbar. Das Sichten, Aufräumen und Löschen von überflüssigen Daten wirkt bereinigend und macht selbst gut strukturierte Betriebe nachhaltig effizienter. Wir sehen die DSGVO als Chance, nicht als Hürde.

Was dürfen die Tagungsteilnehmer von Mittelstandskapital erwarten? Stetige Innovation ist für österreichische Unternehmen besonders wichtig, um sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten. Neben dem Finden von qualifiziertem Personal stellt die Finanzierung von Innovationsvorhaben eine wesentliche Hürde dar – speziell für KMU. Darunter fallen auch Aktivitäten zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen oder –modellen. Auf genau diese Finanzierung haben sich alternative Kapitalgeber spezialisiert und füllen die Lücke der Hausbanken, die sich mit diesen Themen deutlich schwerer tun. Im Rahmen von „Mittelstand im Mittelpunkt" legen wir einen Schwerpunkt auf Lösungsmöglichkeiten und erläutern anhand konkreter, praxisnaher Beispiele, wie es funktioniert.
Michael Hantinger, GF Mittelstandskapital GmbH

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 4/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

Die beste IT für die Besten im Business

Von ACP Süd bekommen Kunden immer das, was sie wirklich brauchen: IT-Lösungen auf höchstem Niveau.

Bei ACP IT Solutions steht der Begriff „IT" für individuelle Techniklösungen und Konzepte, die wirklich perfekt zu ihren Kunden passen und umgekehrt. Egal ob es dabei um die Planung, den Aufbau oder die Betreuung einer sicheren IT geht – oder um alles auf einmal: Mit mehr als 20 Jahren Erfahrung und mehr als 100 kompetenten Mitarbeitern ist ACP Süd in allen Fragen zu IT-Systemen ein zuverlässiger Partner. Und das vor allem in den Bereichen Hybrid IT und Managed Services. Mit drei Standorten – in Graz, Klagenfurt und St. Michael – ist das Unternehmen im Süden von Österreich breit aufgestellt.

ACP steht für indivduelle IT-Lösungen und -Konzepte. Das Unternehmen hat Standorte in Graz, Klagenfurt und St. Michael ACP

Zusammenbringen, was zusammen gehört. Ist eine lokale IT-Architektur in einem Unternehmen bereits vorhanden, kombiniert ACP sie bei Bedarf mit Public-Cloud-Diensten (Hybrid IT) und dem breiten Angebot an Rechenzentrums-Services. Ziel ist, dass die Lösung den jeweiligen Anforderungen entspricht und optimale Sicherheit bietet.

Das gleiche gilt für die Managed Services. Auch hier können Kunden individuell entscheiden, welche Leistungen sie in Anspruch nehmen wollen: Infrastruktur, DataCenter, Betreuung und Betrieb der gesamten IT oder nur von Teilen davon.

Die langjährige Partnerschaft, die ACP mit den Datenmanagement-Experten von NetApp verbindet, ist ein weiterer Garant für maßgeschneiderte Lösungen. Mit den All-IT-Services lassen sich Kosten senken, während man trotzdem von einer Top-IT-Infrastruktur auf höchstem Sicherheitsniveau profitiert. Damit das vernetzte Arbeiten der Mitarbeiter untereinander, aber auch nach außen problemlos funktioniert.

Datenmanagement als Erfolgsfaktor

NetApp bietet eine Datenmanagement-Plattform, mit der sich die Daten zentral verwalten lassen.

Daten sind zu einem wettbewerbsentscheidenden Faktor geworden. Je besser ein Unternehmen sie nutzen kann, desto eher kann es sich von Mitbewerbern abheben, außergewöhnliche Kundenerlebnisse schaffen oder maßgeschneiderte Produkte entwerfen. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Datenmanagement: Damit lassen sich Prozesse optimieren, Fehler vermeiden und Kosten sparen. Doch was genau versteht man eigentlich unter Datenmanagement? Ein „gutes" Datenmanagement versetzt Unternehmen in die Lage, die richtigen Daten zum richtigen Zeitpunkt in der geforderten Geschwindigkeit zur Verfügung zu stellen. Egal aus welchen Quellen sie stammen und wo sie sich befinden. Es deckt den gesamten Datenlebenszyklus ab: von der Erfassung der Daten, ihrer Speicherung, Klassifizierung und Priorisierung bis hin zur Archivierung oder zum Löschen. Außerdem umfasst es die Datenbeweglichkeit wie auch die Aspekte Datenhoheit, -integrität und -sicherheit. Folglich ist Datenmanagement nicht alleine Aufgabe der IT-Abteilung, sondern vielmehr als eine Art Konzept zu sehen, das unternehmensweit Anwendung findet. Erfolgreiche Unternehmen führt der Weg von Big Data hin zu Right Data, also weg von schieren Datenmengen hin zu jenen Informationen, die es wert sind betrachtet zu werden. Was Unternehmen brauchen, sind Kontrolle, schneller Einblick, nahtloser Zugriff – und das gute Gefühl, dass ihre Daten geschützt sind, unabhängig vom „sourcing Model" ob im eigenen Rechenzentrum oder in der Cloud.

GUT ZU WISSEN
NetApp ist einer der führenden Spezialisten für Datenmanagement. Mit dem Lösungsportfolio, das das Management von Applikationen und Daten vereinfacht, beschleunigt NetApp die digitale Transformation. NetApp hilft Unternehmen, das volle Potenzial ihrer Daten auszuschöpfen und so ihren Kundenkontakt zu erweitern, Innovationen voranzutreiben und Betriebsabläufe zu optimieren.

Peter Hanke, Director NetApp Austria: „Mit NetApp-Technologie können Sie die Potenziale Ihrer Daten ausschöpfen" PRADER

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 5/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

ANZEIGE

Modernste IT-Technologien sind für einen sicheren Betrieb unabdingbar KÖNIG

Denn IT-Sicherheit ist Chefsache

„Das passiert anderen, aber nicht uns", hört man oft. In vielen Klein- und Mittelbetrieben unterschätzt man die Gefahr von Cyberkriminalität. Raiffeisen hat umfassendes Know-how aufgebaut und berät Unternehmen auch in digitalen Fragen.

Unternehmen stehen heute in puncto Digitalisierung vor vielfältigen Herausforderungen: So steigen die digitalen Angriffe, gleichzeitig gewinnt der Datenschutz – nicht zuletzt aufgrund der Datenschutzgrundverordnung – noch höhere Bedeutung. Aber auch der wirtschaftliche Druck steigt aufgrund notwendiger Investitionen in die IT. Umso größer können der finanzielle und der Image-Schaden sein, wenn das Unternehmen nicht ausreichend plant und vorsorgt. Damit ist klar: IT-Sicherheit ist kein „Nebenschauplatz für Techniker", sondern Chefsache.

Datenschutz und Cyber-Security professionell aufstellen. Beim Mittelstandskongress gibt Raiffeisen praktische Tipps, wie sich Unternehmen umfassend schützen können. Erstens müssen in organisatorischer Hinsicht Mitarbeiter sensibilisiert, interne Prozesse abgestimmt und die externe Zusammenarbeit klar geregelt sein. Zweitens gewährleistet die Technik eine sichere Kommunikation, verlässliche Back-ups und den sicheren Betrieb. Drittens sorgt das Unternehmen auch in finanzieller Hinsicht vor, indem es etwa eine Cyberhaftpflichtversicherung abschließt und den Vermögensschaden absichert. Dies alles muss genau auf das Unternehmen zugeschnitten sein und mit dem Geschäftsmodell und auch der Unternehmenskultur übereinstimmen. Und genau das ist möglich – durch umfassende und professionelle Beratung bei Raiffeisen.

GUT ZU WISSEN
Raiffeisen digital
- 1,8 Millionen Online-Kunden („Raiffeisen ELBA")
- 1,1 Millionen ELBA-App-Nutzer
- Marktführer Digitales Banking (41 Prozent Marktanteil)
- 95 Prozent aller Kontobewegungen werden von Kunden digital beauftragt

Raiffeisen Meine Bank

IM GESPRÄCH

Martin Schaller, Generaldirektor der RLB Steiermark KANIZAJ

„Mensch und Technik perfekt verbinden"

Welche Bedeutung haben Digitalisierung und Innovation bei Raiffeisen?
MARTIN SCHALLER: Die Entwicklung neuer Technologien hat bei uns schon seit vielen Jahren höchste Priorität. So werden heute bereits 95 Prozent aller Kontobewegungen von unseren Kunden digital beauftragt. Aktuell investieren wir im österreichischen Raiffeisensektor rund 70 Millionen Euro in das Projekt „Digitale Regionalbank". Dieses verbindet moderne digitale Services mit den höchstmöglichen Sicherheitsstandard. Denn das beste Service wird erst wertvoll, wenn es sicher ist.

Wie leben Sie in Ihrem Unternehmen Digitalisierung und Innovation?
Innovation muss die gesamte Kundenbeziehung miteinbeziehen, also digitale Services und ebenso hochprofessionelle Beratung in wichtigen finanziellen Fragen. Unsere Antwort ist daher die perfekte Verbindung von Mensch und Technik. Diese Strategie funktioniert, denn mit 1,8 Millionen österreichischen Online-Kunden ist Raiffeisen die klare Nummer 1. Parallel führen wir jährlich mehr als eine halbe Million Beratungsgespräche in den steirischen Bankstellen. Wir haben viel Know-how aufgebaut und wollen, dass auch die steirischen Unternehmen auf ihrem Weg in die Digitalisierung durch unsere Beratung profitieren.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 6/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

ANZEIGE

Digitale Erlebniswelt bei NTS
SCHIFFL

Das Büro der Zukunft: Die Arbeit ist dort, wo ich will!

NTS und Cisco zeigen, wie der Arbeitsplatz von morgen aussieht. Collaboration verändert die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten. Vom virtuellen Besprechungsraum bis zum digitalen Whiteboard: Cisco Webex Teams ist auf die Zusammenarbeit von Teams ausgerichtet und bietet ein breites Spektrum an Anwendungen für Live-Meetings, Messaging, Anruf-, Whiteboard- und Freigabefunktionen und den einfachen Austausch von Dokumenten und Dateien. NTS unterstützt neben hohem technischen Know-how auch mit verlässlichen Super Services und begleitet bei der Planung, Inbetriebnahme und Wartung von IT-Systemen.

MEHR ÜBER NTS:
www.nts.eu/collaboration

CISCO NTS RELAX, WE CARE

Virtueller Rundgang für mehr Umsatz

Die Welser Firma IMPULS Innovationsgesellschaft mbH macht seit mehr als zwei Jahren „virtuelle Rundgänge" für Immobilien, Tourismus etc. – und jetzt auch für den Einzelhandel. Die 360-Grad-Aufnahmen sieht man direkt in der Google Suche wie auch in Google Maps und Google StreetView. Die Erweiterung von IMPULS integriert zusätzliche Infos für virtuelle Besucher wie auch Terminanfragen, Verknüpfungen in Webshops, Facebook etc. All das kann in den Rundgang eingebaut werden. Die Idee dazu hatte der Google Street-View-Experte Christian Faistenauer, der damit den lokalen Einzelhandel stärken und deren Kunden ein echtes Shoppingerlebnis im WWW bieten möchte.

Mehr Infos: www.vr-360.at

IMPULS Innovationsgesellschaft mbH

„shopping360" verspricht mit virtuellen Rundgängen mehr Kundenfreundlichkeit und mehr Umsätze für die Firmen
WAVEBREAK MEDIA

DSGVO-Umsetzung? Kein Problem!

Sorgen wegen der DSGVO? Business Software hat ein Tool entwickelt, das die Umsetzung ganz einfach macht.

Mit über 20 Jahren Erfahrung wissen die Experten der Business Software, wie KMU funktionieren. Sie beschäftigten sich schon früh mit der Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in kleineren Unternehmen und entwickelte mit zertifizierten Juristen, Steuerberatern und Software-Entwicklern ein einfaches Werkzeug, das wie ein roter Faden zur DSGVO-Umsetzung führt: Software „PRIos".

DI Johannes Schwaiger, Geschäftsführer Business Software: „Mit der DSGVO-Software PRIos ist die Umsetzung wirklich einfach"
FRITZ-PRESS

Diese Software ist selbsterklärend und führt intuitiv durch die drei Schritte, um rasch „DSGVO ready" zu werden. Mit Mustervorlagen und Checklisten wird nichts vergessen. Datenorte, Datenanwendungen, Datenverarbeitungen und Datenarten sind rasch erfasst, die Rechtmäßigkeit zugeordnet. Danach wird das Verfahrensverzeichnis erstellt. Die DSGVO-Software leitet auch hier Schritt für Schritt zur Fertigstellung.

Im dritten Schritt, den technisch-organisatorischen Maßnahmen oder kurz „TOMs", werden die Berechtigungen der jeweiligen Mitarbeiter im Unternehmen dokumentiert. Vorlagen zur Mitarbeiterinformation sind hinterlegt. Mit Checklisten ist es so sehr einfach, den Überblick zu behalten und bequem das Benötigte auszuwählen. Auch wenn Unternehmen selbst nicht alle Punkte der DSGVO berücksichtigen, von der Software wird man aktiv unterstützt, damit auch sicher alle neuen Pflichten umgesetzt werden. Danach sind die Auskunftspflichten gegenüber Betroffenen, Behörden und Interessensvertretungen einfach per Knopfdruck zu erfüllen und dokumentiert.

GUT ZU WISSEN
Business Software bietet auf www.bsoftware.at/dsgvo einen kostenlosen Ratgeber, Seminare und eine Telefon-Hotline an. Ein zertifizierter Datenschutzexperte berät kompetent und fachgerecht, um die Bedürfnisse sowie die Umsetzung abschätzen zu können.

BUSINESS SOFTWARE
www.business-software.at

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 7/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

Für eine bessere, vernetzte Welt

Huawei Technologies ist weltweit einer der führenden Anbieter von IKT-Lösungen.

Produkte und Lösungen von Huawei Technologies werden weltweit in mehr als 170 Ländern eingesetzt und von einem Drittel der Weltbevölkerung genutzt. Das Portfolio des Unternehmens umfasst mobile Endgeräte für den Consumer Markt, Produkte für Übertragungstechnik für den Operator-, und Carrier-Bereich, wie auch Server-, Storage-, Netzwerk- und Cloudprodukte für den Enterprise-Bereich.

Huawei investiert Jahr für Jahr mehr als zehn Prozent des Umsatzes (2017: 92 Mrd. USD) in Forschung & Entwicklung: Einerseits in klassische Produktentwicklung und andererseits in Kernthemen wie 5G, AI, IoT und Cloud. Diese Themen werden sowohl von Kundenbedürfnissen getrieben als auch durch Innovationen und Eigenentwicklungen von Huawei.

Huawei Enterprise Business: Der bevorzugte Weg zur Digitalen Transformation von Unternehmen
HUAWEI

Huawei ist auf dem österreichischen Markt mit einer Niederlassung in Wien vertreten. Huawei Österreich fokussiert neben Produkten/Lösungen für Netzbetreiber und Endkunden verstärkt auf Großkunden mit Bedarf an maßgeschneiderten IKT-Lösungen sowie innovativen Technologien. „Wir von Huawei sehen es als unsere Aufgabe, unsere Partner mit den richtigen Strategien und Lösungen bei der Bewältigung der Digitalisierung erfolgreich zu unterstützen", betont Pan Yao, General Manager Huawei Österreich. „Unsere Stärke ist ein breites Angebot aus einer Hand, mit dem Unternehmen ihre Effizienz steigern sowie den Nutzen und das Erlebnis für ihre Kunden optimieren können."

HUAWEI

GUT ZU WISSEN
HUAWEI TECHNOLOGIES AUSTRIA GMBH, IZD Tower, Wien, http://e.huawei.com/at/ bietet ein ganzheitliches Angebot an wettbewerbsfähigen IKT-Lösungen und -Services für Unternehmen und Verbraucher und hilft dabei, den Erfolg in dieser digitalen Gesellschaft zu erreichen.

Broboters-Kunden setzen auf tolle Sorglos-Pakete

Broboters ist ein Top-Partner für professionelle Image- und Werbefotografie. Die Fotoprofis rücken ein Unternehmen nicht nur fotografisch ins perfekte Licht, sondern bieten ihm auch in allen anderen Medienbereichen individuelle Werbelösungen. Ob inszenierte Image-Bilder, stilgerechte Business-Porträts oder auch moderne Architektur: Broboters setzt bei allen Foto- und Video-Aufnahmen auf höchste Qualität und auf eine individuelle, persönliche Kundenbetreuung für beste Ergebnisse. Die Broboters-Agentur ist ein Mehrwert für Unternehmen aller Art und bietet außergewöhnliche Sorglos-Pakete, die zu begeistern wissen.

BROBOTERS
Fine Art Photography

Foto und Video at its best: Business-Porträts, Business-Bilder und noch vieles mehr von Broboters
BROBOTERS

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

Kleine Zeitung Steiermark **07.06.2018**
Erscheinungsland: Österreich | Auflage: 192.742 | Reichweite: 556.000 (7,5) | Artikelumfang: 63.951 mm² Seite: BL2-BL4, BL6-BL8, BL10-BL12 8/9

Thema: VMware
Autor: k.A.

IT als Basis für den digitalen Wandel

Das Unternehmen VMware ermöglicht einen schnellen und sicheren Einstieg in die Digitalisierung.

Die Digitalisierung ist die größte Chance für österreichische KMU seit der Ostöffnung. Denn mit ihr sinken die Eintrittsschwellen zur Eroberung globaler Märkte mit neuen Produkten und Dienstleistungen auch für kleine Unternehmen dramatisch. Automatisierung von Prozessen, unbegrenzte Rechenleistung und flexible Skalierung von Ressourcen der Cloudanbieter erlauben es mittelständischen Unternehmen, auch aus geografischen Randlagen heraus, ihre Innovationskraft und unternehmerische Kompetenz einem internationalen Interessentenkreis auf einem globalen Markt anzubieten.

Österreichische Unternehmen sind führend in vielen Nischenmärkten aufgrund der unschlagbaren Kombination aus traditionell handwerklicher Fertigungskompetenz, gepaart mit zukunftsweisender Innovationskraft. Durch den Einsatz digitaler Technologien können diese Potenziale noch effizienter und effektiver in konkrete Geschäftserfolge umgesetzt werden.

Die Potenziale durch Digitalisierung sind für österreichische mittelständische Unternehmen grenzenlos. Oft fehlt es den Unternehmen aber an konkreten, umsetzbaren Handlungsvorschlägen, wie sie ihre bestehende Informationstechnologie für die Digitalisierung fit machen und schrittweise deren zahlreichen Vorteile nutzen können.

„Technologie verändert jede Industrie". Sebastian Swiecicki, Team-Leader Technical Account Manager VMware Austria & Switzerland KK

GANZ KURZ
VMware treibt mit seiner Unternehmenssoftware die digitale Infrastruktur der Welt voran. Die Lösungen des Unternehmens in den Bereichen Rechenzentrum, Cloud, Mobility, Netzwerk und Security bieten eine flexible und effiziente Grundlage für den Geschäftserfolg. Davon profitieren schon heute mehr als 500.000 Kunden.

vmware®

Factoring bietet mehr Zukunftschancen

Erfolgreiche Unternehmen verkaufen ihre Produkte und ihre Forderungen und nutzen die Vorteile des Factorings.

Factoring schafft Liquidität und Wachstum und es steht ein recht einfaches Prinzip dahinter: Ein Unternehmen verkauft seine offenen Forderungen und erhält dafür sofort den Rechnungsbetrag überwiesen. Der Kunde muss nicht wochenlang auf die Bezahlung seiner Forderungen warten, seine Außenstände werden innerhalb weniger Stunden zu Geld. Ein Mittelstandsunternehmen kann damit sein Wachstum sofort finanzieren, saisonale Umsatzschwankungen ausgleichen und durch die Möglichkeit der Bilanzverkürzung sein Rating verbessern. Und das alles in wenigen Schritten: einfach, schnell und günstig.

Factoring schafft Wettbewerbsvorteile. Die durch das Factoring bewirkte Liquiditätssteigerung stärkt die Schlagkraft des Mittelstandsunternehmens und kann zur positiven Unternehmensentwicklung entscheidend beitragen. Ein Factoring-Kunde profitiert durch die Wettbewerbsvorteile, die er gegenüber seiner Konkurrenz erzielt: Sei es durch die Verbesserung der Liquidität, die Nutzung von Skonti beim Einkauf oder die Finanzierung der eigenen Expansion. In einer Branche mit saisonalen Schwankungen sind Unternehmen mit Factoring besonders im Vorteil, da sie immer umsatzkonform finanziert sind.

Die Raiffeisen Factor Bank bietet der mittelständischen Wirtschaft aktive Beratung und individuelle Lösungen zu Factoring an.

Mehr Informationen und alle Kontaktpersonen finden Sie unter www.raiffeisen-factorbank.at.

GANZ KURZ
Wesentliche Vorteile durch Factoring
- Liquidität für Expansion und Aufschwung
- Umsatzkonforme Finanzierung durch Verkauf der Lieferforderungen
- Risikoabsicherung der Außenstände bei Übernahme des Delcredere-Risikos
- Verbesserung wichtiger Finanzkennzahlen und des Ratings
- Innovative und flexible Finanzierung für die zukünftige Unternehmensentwicklung

Raiffeisen Factor Bank

Erfolgreiche Unternehmen verkaufen ihre Produkte – und ihre Forderungen FOTOLIA

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at

CLIP media service

Thema: VMware

Autor: k.A.

MITTELSTAND IM MITTELPUNKT

Tagung für mittelständische Unternehmen

Thema: „INNOVATION UND DIGITALISIERUNG“

Donnerstag, 14. Juni 2018
Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG,
Raiffeisen-Platz 1, 8074 Raaba-Grambach

Programm

12.30 Uhr **Einlass**

13.00 Uhr **Begrüßung** durch „Die Kleine Zeitung“ und Generaldirektor Martin Schaller, RLB Steiermark

13.15 Uhr **Keynote** Prof. Stefanie Lindstaedt, TU Graz „Data-Driven AI: Wie große Datenmengen und kleine Rechenwunder Intelligenz in die Digitalisierung bringen“

13.45 Uhr **Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion** „Digitalisierung und Cybersecurity: Warum IT-Sicherheit Chefsache ist“ RLB Steiermark, Raiffeisen Rechenzentrum und Scherbaum Seebacher

15.00 Uhr **Pause**

15.15 Uhr **Case Studies** „Innovation und Digitalisierung richtig finanzieren“, Mittelstandskapital

16.00 Uhr **Vortrag** „Wie verändern wir die Welt mit Datenmanagement?“, NetApp

16.25 Uhr **Vortrag** „Live Hacking: Die Tricks der Hacker“, ACP IT Solutions

16.45 Uhr **Pause**

Workshops Block 1

17.00 Uhr „IT als Grundlage für den digitalen Wandel“, VMware

17.00 Uhr „Factoring bietet Zukunftschancen – schnell und einfach zu mehr Liquidität“, Raiffeisen Factor Bank

Workshops Block 2

17.30 Uhr „Digital Transformation – Wie moderne ICT Lösungen Ihr Geschäft unterstützen“, Huawei

17.30 Uhr „DSGVO ready: So einfach geht's mit Digitalisierung“, Business Software

18.00 Uhr **Abendempfang** – Get together bei Buffet und Drinks

Anmeldung bis Mo., 11. Juni unter veranstaltungen@kleinezeitung.at

Die Teilnahme ist für Unternehmen kostenlos. Begrenzte Plätze.

Raiffeisen-Landesbank Steiermark

KLEINE ZEITUNG

NetApp ACP Raiffeisen Factor Bank MITTELSTANDS KAPITAL vmware BUSINESS SOFTWARE HUAWEI SCHERBAUM SEEBACHER IMPULS cisco NTS RELAX, WE CARE

Medieninhaber und Herausgeber: Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz. **Produktion:** Anzeigen & Marketing Kleine Zeitung GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz © PR-Redaktion. **Layout:** Styria Media Design GmbH & Co KG, Gadollaplatz 1, 8010 Graz. **Druck:** Druck Styria GmbH & Co KG, 8042 Graz. **WERBUNG**

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Presseclipping erstellt am 07.06.2018 für AS markom GmbH zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG. © CLIP Mediaservice 2018 - www.clip.at